



SPD-Kreistagsfraktion im Rheinisch-Bergischen Kreis
Am Rübezahlwald 7 - 51469 Bergisch Gladbach

Rheinisch-Bergischer Kreis
z. Hd. Herrn Landrat Dr. Tebroke

im Hause

Bergisch Gladbach, den 25.11.2012

Hilfe für die Kommunen

Sehr geehrter Herr Dr. Tebroke,

im Namen der SPD-Kreistagsfraktion bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag in der kommenden Kreisausschuss- und Kreistagssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen und zur Abstimmung zu stellen:

Der Kreistag beschließt:

1. Die zusätzlichen Einnahmen des Kreises in 2012 aus der Wohngelderstattung werden vom Kreis als Einmalzahlung in Höhe von 6 Mio. € an die Kommunen weitergeleitet.
2. Im Haushalt 2013 wird die Kreisumlage um insgesamt 1,5 Prozentpunkte – 1 Prozentpunkt mehr als im Haushaltsentwurf vorgesehen – auf 42,5 % gesenkt.
3. Der Kreisumlagesatz von 42,5 % wird in den Planungsjahren 2014 bis 2016 unverändert fortgeführt.

Begründung:

Der Kreis hat mehrfach parteiübergreifend Einsparpotentiale gesucht, Aufgaben hinterfragt und das bestehende Potential an Einsparungen im Wesentlichen ausgeschöpft. Dennoch hat er – anders als viele Kommunen im Kreis – einen noch begrenzten Spielraum, der in diesem Jahr zur Entlastung der Kommunen genutzt werden kann.

Über die Einmalzahlung in Höhe von 6 Mio. € aus den unerwarteten Mehreinnahmen 2012 können die Kommunen ihr Defizit verringern und die Schuldenlast senken.

Gerhard Zorn (Vorsitzender)

Alte Kölner Str. 31
51491 Overath
fon: 02206/45 21
mobil: 0177/6034198
mail: nc-zornge@netcologne.de

SPD-Kreistagsfraktion

Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach
fon: 02202/13-2329
fax: 02202/13-2561
mail: spd-kreistagsfraktion@rbk-online.de

Wichtig ist, durch eine höhere Senkung der Kreisumlage die Kommunen über die Einmalzahlung 2012 hinaus ab 2013 dauerhaft zu entlasten. Nur so können freiwillige Leistungen erhalten und die Erhöhung der kommunalen Steuern begrenzt werden.

Die Kommunen werden nach diesem Vorschlag wie folgt entlastet

	Anteil Umlage in %	6.000.000,00	4.399.500,00
Bergisch Gladbach	43,1	2.588.235	1.897.824
Burscheid	7,4	441.176	323.493
Kürten	6,4	382.353	280.360
Leichlingen	8,8	529.412	388.191
Odenthal	4,4	264.706	194.096
Overath	8,8	529.412	388.191
Rösrath	8,3	500.000	366.625
Wermelskirchen	12,7	764.706	560.721

Welche Chancen und Risiken sich 2013 und den Folgejahren im Kreishaushalt wie auswirken, ist nicht genau vorherzusehen. Beispielsweise ist die Wohngelderstattung im Haushalt 2013 in Höhe von 9,5 Mio. € sehr vorsichtig kalkuliert, da in 2012 tatsächlich 11,7 Mio. € gezahlt wurden (Chance). Gleichzeitig bauen die Prognosen für die Sozialleistungen auf weiter wirtschaftlich guten Zeiten (Risiko).

Deshalb macht die SPD keine konkreten Vorschläge, zur Refinanzierung der Senkung der Kreisumlage die Annahmen der Verwaltung zu verändern, dass auf dem Papier ein Ausgleich erreicht wird. Die Finanzierung muss zunächst aus der beim Kreis noch vorhandenen Ausgleichsrücklage erfolgen.

Die Ausgleichsrücklage kann und muss Schwankungen der Einnahmen des Kreises ausgleichen. Ist sie vollständig verbraucht, muss jede Ausgabensteigerung sofort in eine Erhöhung der Kreisumlage umgesetzt werden.

Weitere Entlastungen der kommunalen Haushalte sind dringend erforderlich. Die SPD-geführten Länder im Bundesrat haben in Zusammenhang mit dem Fiskalpakt dem Bund wesentliche Entlastungen der Kommunen abgerungen. Beispielsweise hat der Bund zugesagt, die Kommunen bundesweit bei den Sozialleistungen für behinderte Menschen um vier Milliarden Euro zu entlasten. Der Bund muss jetzt zu seinen Zusagen stehen und die Entlastung der Kommunen voranbringen. Diese Mittel müssen spätestens 2014 hier vor Ort ankommen.

Mit freundlichen Grüßen


Gerhard Zorn